

Inhaltsverzeichnis der Checklisten Stand September 2002

- I. Erste Hilfe**
- II. Allgemeine Unterweisung**
- III. Unterweisung Notfallsituationen**
- IV. Umgang mit Geld bei Bon-Kassen**
- V. Brandschutz innerhalb von Gebäuden**
- VI. Raumnutzung**
- VII. Fluchtwege innerhalb von Gebäuden**
- VIII. Elektrische Anlagen**
- IX. Technische Geräte**
- X. Leitern**
- XI. Brandschutz im Freien**
- XII. Beleuchtung (ortsgebundene Veranstaltungen)**
- XIII. Beleuchtung (ortsungebundene Veranstaltungen)**

I. Checkliste Erste Hilfe

(ortsgebundene und ortsungebundene Veranstaltungen)

	ja	nein	Bemerkung
Ist sichergestellt, dass vom Beginn bis zum Ende der Veranstaltung über einen Fernsprechanschluss / Handy die Notruf-Nummer 110 und 112 ohne Zeitverzögerung angewählt werden kann?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist Erste-Hilfe Material jederzeit schnell erreichbar? (Verbandskasten eventuell tragbar).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist der Aufbewahrungsort des Erste-Hilfe Materials ist gekennzeichnet? (Weißes Kreuz auf grünem Grund bei ortsgebundenen Veranstaltungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist das Erste-Hilfe Material ist vor schädigenden Einflüssen z.B. Nässe und direkter Sonnenbestrahlung geschützt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist Erste Hilfe Material in ausreichender Menge vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist dafür gesorgt, dass in den Verbandskästen keine Medikamente enthalten sind? (Z.B. Schmerzmittel)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Folgende Verbandskästen werden benötigt:		
Zahl der Personen	kleiner (Verbandkasten C)	großer (Verbandkasten E*)
1 bis 50	1	
51 bis 300		1
ab 301		2
je weitere 300		1 zusätzlicher
*Zwei kleine Verbandskästen ersetzen einen großen.		

	ja	nein	Bemerkung
Stehen ausgebildete Ersthelfer zur Verfügung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist bei Veranstaltungen mit mehr als 1500 Personen ein ausgebildeter Sanitäter vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist die Organisation der Ersten-Hilfe für die durchzuführende Veranstaltung (mehr als 1500 Teilnehmer oder wegen besonderer Gefährdungen (z.B. große Prozession) dem Deutschen Roten Kreuz (DRK), der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH), dem Malteser-Hilfsdienst (MHD oder der örtlichen Feuerwehr schriftlich übertragen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist sichergestellt, dass Mitarbeiter - auch ehrenamtlich und unentgeltlich tätige Mitarbeiter - im Falle eines Unfalles einem Durchgangsarzt vorgestellt werden, sofern die Verletzung eine ärztliche Versorgung angezeigt erscheinen lässt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
(nächster Durchgangsarzt: Dr. med. _____)			

	ja	nein	Bemerkung
Ist sichergestellt, dass bei einer Einweisung in ein Krankenhaus der Verletzte einem von den Berufsgenossenschaften zugelassenem Krankenhaus zugeführt wird, und zwar dem nächsten berufsgenossenschaftlich zugelassenem Krankenhaus? in _____ Telefon: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist sichergestellt, dass der Verletzte bei Vorliegen einer Augen-, Hals-, Nasen-, Ohrenverletzung dem nächst erreichbaren Arzt des entsprechenden Fachgebietes zugeführt wird? Nächster Augenarzt. Dr. med.: _____ Telefon: _____ Nächster HNO Arzt: Dr. med.: _____ Telefon: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist sichergestellt, dass jede Verletzung eines Mitarbeiters - auch eines ehrenamtlich und unentgeltlich tätigen Mitarbeiters - in das Verbandsbuch eingetragen wird? Das Verbandsbuch der Gemeinde liegt aus Ort: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind alle Mitarbeiter - auch die ehrenamtlich und unentgeltlich tätigen Mitarbeiter - unterrichtet, dass jede Verletzung, die bei Ausübung der Tätigkeit im Rahmen der genannten Aufgabe sich ereignet, gemeldet und in das Verbandsbuch eingetragen werden muss?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist sichergestellt, dass ein Unfall mit tödlichem Ausgang, ein Unfall, der durch die Polizei und andere amtliche Stellen aufgenommen wurde oder ein Unfall, bei dem ein Rettungshubschrauber zum Einsatz kam, unverzüglich durch den Kirchenvorstand angezeigt wird? Der Berufsgenossenschaft, dem Erzbischöfliche Generalvikariat (Fax: 02 21 / 16 42 - 11 30) sowie der TÜV Akademie GmbH Sicherheitstechnischer Dienst (Telefon: 02 51 - 6 09 20- 20 oder FAX: 02 51 - 6 09 20- 23)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist sichergestellt, dass ein Unfall mit einer schweren Verletzung z.B. Knochenbruch, Verbrennung etc. spätestens am Tage nach dem Unfallereignis durch den Kirchenvorstand der Berufsgenossenschaft angezeigt und das Erzbischöfliche Generalvikariat sowie die TÜV Akademie GmbH unterrichtet werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist sichergestellt, dass eine Unfallanzeige im Zweifel nach Beratung durch das Generalvikariat (Fax: 02 21 / 16 42 - 1130) an die Berufsgenossenschaft gesandt wird?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist die Besonderheit der Ersten Hilfe bei Unfällen im Ausland ist geklärt? (Z.B. Wallfahrten).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

	ja	nein	Bemerkung
Veranlassungen nach Bearbeitung der Checkliste:			
Bei "Nein" - Ankreuzungen" wurde der Kirchenvorstand informiert durch: _____ am: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Der Kirchenvorstand hat Änderungsbeschlüsse gefasst am: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Notizen:

II. Checkliste allgemeine Unterweisung

(ortsgebundene und ortsungebundene Veranstaltungen)

Versicherte sind über auftretende Gefahren zu unterweisen:

- vor Aufnahme jeder Tätigkeit
- zusätzlich bei besonderen Gefahren.

Bei Veranstaltungen in kirchlichen Einrichtungen können Gefahren vielfältiger Art auftreten:

Brandentstehung, Entzünden und Umgang offenen Feuers, Bedienung von Anlagen und Maschinen, Umgang mit Leitern, Transport von Gegenständen, Transport von heißen Medien (u. a. Speisen und Getränken), Umgang und Transport von Geld usw.

In dieser Checkliste kann nicht auf alle Gefahren spezifisch eingegangen werden. Grundsätzlich soll der Veranstalter möglichst erfahrene Personen für bestimmte Tätigkeiten einsetzen. Da dies jedoch nicht immer möglich ist, hat der **Veranstalter selbst** die Gefahren der einzelnen Tätigkeiten festzustellen oder von Fachleuten feststellen zu lassen. Die für die einzelnen Tätigkeiten vorgesehenen Personen sind dann auf diese Gefahren und die geeigneten Sicherheitsmaßnahmen aufmerksam zu machen.

Sicherheitsgerechtes Verhalten bei Tätigkeiten:

	ja	nein	Bemerkung
Stehen für Tätigkeiten mit besonderen Gefährdungen geeignete Personen zur Verfügung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind Personen mit Tätigkeiten beauftragt, mit denen sie Erfahrung haben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind die für die Tätigkeiten vorgesehenen Personen auf die speziellen Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen hingewiesen worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Stehen für Geräte und Maschinen Betriebsanleitungen zur Verfügung? (wie z.B. Arbeiten mit Friteuse, Gasgrill, Leitern, elektrische Anlagen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Stehen für bestimmte Tätigkeiten Betriebsanweisungen zur Verfügung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Haben Jugendliche, die für Tätigkeiten vorgesehen sind, das Mindestalter? (Jugendarbeitsschutzgesetz!)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Veranlassungen nach Bearbeitung der Checkliste:			
Bei "Nein" – Ankreuzungen“ wurde der Kirchenvorstand informiert durch: _____ am: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Der Kirchenvorstand hat Änderungsbeschlüsse gefasst am: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Notizen:

III. Checkliste Unterweisung Notfallsituationen:

(ortsgebundene und ortsungebundene Veranstaltungen)

	ja	nein	Bemerkung
Sind alle Helfer/Mitarbeiter über die Organisation der Ersten Hilfe informiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Stehen Ersthelfer in ausreichender Zahl zur Verfügung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind die Ersthelfer mit den Örtlichkeiten ausreichend vertraut? (z.B. bzgl. Rettungswege)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind die Ersthelfer in der Benutzung der Meldeeinrichtungen unterwiesen ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Stehen Helfer für den Brandfall (Brandschutzhelfer) in ausreichender Zahl zur Verfügung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind die Brandschutzhelfer mit den Örtlichkeiten ausreichend vertraut? (z.B. bzgl. Flucht- und Rettungswege)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind die Brandschutzhelfer mit der Handhabung der Feuerlöscher vertraut?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind die Brandschutzhelfer mit der Handhabung der vorhandenen Feuerlöscheinrichtungen vertraut?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind die Brandschutzhelfer in der Benutzung der Meldeeinrichtung unterwiesen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Veranlassungen nach Bearbeitung der Checkliste:			
Bei "Nein" - Ankreuzungen wurde der Kirchenvorstand informiert durch: _____ am: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Der Kirchenvorstand hat Änderungsbeschlüsse gefasst am: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Notizen:

IV. Checkliste Umgang mit Geld bei Bon-Kassen

(ortsgebundene Veranstaltungen)

Die Bon-Kassen bei Gemeindefesten stehen nicht selten offen und sind somit für jeden leicht zugänglich.

Personen, welche die Kasse bedienen, sind der Gefährdung ausgesetzt, dass jemand den Inhalt der Kasse mit Gewalt an sich bringen will.

Auch beim Transport des Geldes können Mitarbeiter angegriffen und verletzt werden.

In Anlehnung an Empfehlungen der Kriminalpolizei sollten Sie Folgendes sicherstellen:

	ja	nein	Bemerkung
Ist dafür gesorgt, dass der Kassenbestand während der Veranstaltung möglichst niedrig ist und Besucher nicht in die Kasse schauen können?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist dafür gesorgt, dass Geldbeträge zwischendurch in einen Tresor z.B. in das Pfarrbüro oder in die Sakristei zur Aufbewahrung gebracht werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Wird die Abrechnung an einem sicheren Ort durchgeführt. Alle Türen, also auch Nebeneingänge, sind verschlossen und von außen nicht einsehbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist dafür gesorgt, dass niemand die Abrechnung beobachten kann?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Wird jeder Transport von Geld immer von zwei Personen durchgeführt. Die Personen sind vor Beginn der Veranstaltung benannt und unterwiesen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist dafür gesorgt, dass bei größeren Strecken der Geldtransport mit einem Auto erfolgt. Fahrstrecke oder Fahrzeug bei aufeinanderfolgenden Fahrten nach Möglichkeit wechseln?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Steht eine geeignete Tasche zur Verfügung. wenn das eingenommene Geld in einer Geldbombe zur Bank gebracht wird? (Plastiktüten sind ungeeignet, weil man leicht erkennt, was transportiert wird)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Lassen Sie die Mitarbeiter durch die Fachleute der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle informieren, wenn Sie unsicher sind, wie man Verdachtsmomente erkennt und wie man sich bei einem Überfall richtig verhält?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Veranlassungen nach Bearbeitung der Checkliste:

Bei "Nein" - Ankreuzungen wurde der Kirchenvorstand informiert durch: _____ am : _____

Der Kirchenvorstand hat Änderungsbeschlüsse gefasst am: _____

Notizen: _____

V. Checkliste Brandschutz innerhalb von Gebäuden

(ortsgebundene Veranstaltungen)

Zur Vermeidung von Unfällen und zum Gesundheitsschutz hat der Gesetzgeber den Brandschutz in verschiedene Rechtsordnungen aufgenommen.

Hier sind besonders das Arbeitsschutzgesetz mit der Arbeitsstättenverordnung und den Arbeitsstättenrichtlinien und die BGV A1 (früher VBG 1) zu nennen.

Um Ihnen die Umsetzung dieser Vorschriften zu erleichtern, sollten Sie die nachfolgende Checkliste zur Überprüfung der örtlichen Situation nutzen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Sicherheitsfachkraft der TÜV Akademie GmbH oder bei der Verwaltungsberufsgenossenschaft.

	ja	nein	Bemerkung
Mögliche Brandursachen:			
Stehen Kerzen auf nicht brennbaren Unterlagen? (Advent, Weihnachten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Können Kerzen im Chorbereich der Kirche keinen Brand auslösen? (Chorkerzen, Apostelkreuze)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Stehen Opferkerzen auf einem nicht brennbaren Untergrund und ist die Abluft geregelt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Werden schwer entflammable Aschenbecher und Papierkörbe benutzt? (Kunststoffe sind ungeeignet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind Heizstrahler sicher befestigt und mit genügendem Abstand zu brennbaren Flächen aufgestellt? (Z.B. Orgelbühne)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Werden für brennbare Abfälle nicht brennbare Abfallbehälter gestellt? (Sakristei)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Werden Heiz- und Kochgeräte nur auf brandsicheren Unterlagen und nicht in der Nähe von brennbaren Stoffen betrieben? (Sakristei)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Maßnahmen:			
Sind Brandschutzanweisungen vorhanden und an geeigneter, gut sichtbarer Stelle ausgehängt? „Verhalten im Brandfall,, „Alarmplan,, „Richtiger Einsatz von Feuerlöschgeräten,, (über Fachfirmen zu beziehen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind genügend Mitarbeiter in die Handhabung der Feuerlöcher eingewiesen?(Einweisung möglich durch die örtliche Feuerwehr oder die Aufsteller der Feuerlöcher)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind Brandschutzhelfer und Ordner benannt und eingewiesen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

ja nein Bemerkung

Sind ausreichend Feuerlöscher vorhanden? _____
 (Grundsätzlich sollte in jedem Arbeitsbereich mindestens ein Feuerlöscher vorhanden sein. Bei mehrstöckigen Gebäuden sind in jedem Stockwerk Feuerlöscher bereitzustellen. Sind keine brennbaren Gase / brennbare Flüssigkeiten vorhanden, sind Wasserlöscher empfehlenswert und ausreichend.)

Werden die Feuerlöscher regelmäßig mindestens alle zwei Jahre überprüft? (Siehe Prüfplakette am Feuerlöscher) _____

Sind die Aufstellungsorte der Feuerlöscher gut sichtbar und leicht zugänglich? _____

Sind Feuerlöscher mit einer Halterung an der Wand befestigt oder gegen Umstürzen gesichert? _____

Sind nicht von jeder Seite sichtbare Feuerlöscher entsprechend gekennzeichnet? (Kennzeichen über Fachfirmen beziehen) _____

Wird bei größeren Veranstaltungen die Feuerwehr informiert? _____

Veranlassungen nach Bearbeitung der Checkliste:

Bei "Nein" - Ankreuzungen wurde der Kirchenvorstand informiert durch: _____ am: _____ _____

Der Kirchenvorstand hat Änderungsbeschlüsse gefasst am: _____ _____

Notizen:

VI. Checkliste für die Raumnutzung (ortsgebundene Veranstaltungen)

Art der geplanten Nutzung/Veranstaltungsart: _____

Für wie viele Personen ist der Raum geeignet? _____ Personen

	ja	nein	Bemerkung
Isst die Raumgröße ausreichend für die erwartete Personenzahl?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Unterliegt der Raum der Versammlungsstättenverordnung? (Wenn unbekannt, dann erst ermitteln) (z.B. mehr als 200 Personen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Wenn ja:

Ist ein Bestuhlungsplan vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind die Stühle nach dem Bestuhlungsplan aufgestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind die Stühle innerhalb der Stuhlreihen miteinander fest verbunden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind die Tische nach dem Bestuhlungsplan aufgestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist die maximal höchstzulässige Zahl von Stühlen und/oder Tischen aufgestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist die Sicherheitsbeleuchtung vorhanden und funktionstüchtig?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Bühnen:

	ja	nein	Bemerkung
Haben Treppen zur Bühne einen Handlauf?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind für die Bühne geeignete Rettungswege vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Soll die vorhandene Bühne außer zu Auf- oder Vorführungen genutzt werden? (z.B. als Tanzfläche, Sitzfläche, Podium o.ä.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Wenn ja:

Sind an der Bühnenkante geeignete Absturzsicherungen vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind an Galerien oder Emporen mindestens 1,00 Meter hohe Brüstungen bzw. Absturzsicherungen vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Sind Anlagen- und Betriebsmittelräume für Unbefugte unzugänglich? _____

Sind Gefahrstellen (z.B. Absturz ab 20 cm) im Innen- und Außenbereich für Kinder ausreichend abgesichert? _____

Ist für die Aufsicht von Kindern gesorgt? _____

Veranlassungen nach Bearbeitung der Checkliste:

Bei "Nein" - Ankreuzungen wurde der Kirchenvorstand informiert durch: _____ am: _____

Der Kirchenvorstand hat Änderungsbeschlüsse gefasst am: _____

Notizen:

VII. Checkliste Fluchtwege innerhalb von Gebäuden (ortsgebundene Veranstaltungen)

A. Beschaffenheit der Fluchtwege

	ja	nein	Bemerkung
Sind genügend, mindestens zwei, Fluchtwege vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind die Fluchtwege gekennzeichnet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind die Türen in Fluchtrichtung zu öffnen? wenn „nein“ dann Türposten stellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind die Notausgangstüren ohne fremde Hilfsmittel zu öffnen z.B. Panikverschluss?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind die Notausgangstüren zu Beginn und während der Veranstaltung geöffnet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Gelangt man nach höchstens 35 m in einen sicheren Bereich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind unvermeidliche Stolperstellen gekennzeichnet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist der Bodenbelag rutschticher?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist der Fluchtweg frei von Engpässen (Mauerpfeilern etc.)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist der Fluchtweg frei von abgestellten Gegenständen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Besteht an jeder Stelle eine Raumhöhe von mind. 2.00 m?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Fluchtwegbreiten richten sich nach dem Einzugsgebiet der zu fliehenden Personenanzahl.

- Bis 5 Personen → 0,875 m Breite
- Bis 20 Personen → 1,00 m Breite
- Bis 100 Personen → 1,25 m Breite
- Bis 250 Personen → 1,75 m Breite
- Bis 400 Personen → 2,25 m Breite

	ja	nein	Bemerkung
Werden die o.g. Fluchtwegbreiten eingehalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist der Fluchtweg frei von schrägen Ebenen/Rampen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Wenn „nein“: Ist die Steigung der Schräge mehr als 8 cm Höhe pro Längenmeter?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist der Fluchtweg frei von Treppen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Besteht eine ausreichend helle Beleuchtung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Veranlassungen nach Bearbeitung der Checkliste:			
Bei "Nein" - Ankreuzungen wurde der Kirchenvorstand informiert durch: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
am : _____			
Der Kirchenvorstand hat Änderungsbeschlüsse gefasst am: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Notizen:

VIII. Checkliste Elektrische Anlagen

(ortgebundene Veranstaltungen)

Elektrogeräte wie z.B. Kaffeemaschinen, Waffeleisen, Lautsprecher, aber auch Verlängerungskabel und Steckdosen – dies sind elektrische Anlagen und Betriebsmittel, die bei „Veranstaltungen“ vermehrt zum Einsatz kommen. In vielen Fällen wird dabei auch auf geliehene Geräte zurückgegriffen. Unfälle durch elektrischen Strom sind im Vergleich zum übrigen Unfallgeschehen relativ selten. **Aber:** kommt es zum Unfall, sind die Folgen im Allgemeinen sehr weitreichend und schmerzhaft.

Folgende Checkliste soll Ihnen helfen, Unfälle mit elektrischem Strom zu vermeiden. Bitte geben Sie diese Informationen auch an alle Mitarbeiter/innen und Helfer/innen weiter, die bei ihrer Arbeit mit elektrischen Anlagen und Geräten umgehen.

Merkmale	ja	nein	Bemerkung
Werden die elektrischen Anlagen und Betriebsmittel regelmäßig durch eine Elektrofachkraft geprüft?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist der Steckdosenstromkreis über einen Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter mit maximal 0,03 Ampere) abgesichert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Haben die verwendeten Elektrogeräte ein GS-Zeichen und sind VDE-geprüft?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Bei langen elektrischen Verbindungen werden Kabelboxen oder Kabeltrommeln mit Überhitzungsschutz (Thermoschutzschalter) verwendet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Werden keine Dreifachstecker (T-Stecker), sondern mit GS-Zeichen versehene Mehrfachsteckdosen verwendet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind selbstgebastelte Elektroanlagen von einer Elektrofachkraft abgenommen worden? (Ansonsten dürfen sie nicht verwendet werden!).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Wird beim Umgang mit Elektrogeräten die Betriebsanleitung beachtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Werden vor Gebrauch Elektrokabel und -geräte auf sichtbare Mängel hin überprüft?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Werden schadhafte oder geflickte Leitungen, Steckvorrichtungen und Geräte nicht verwendet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Werden nasse/feuchte Geräte nicht verwendet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Werden die Leitungen am Stecker angefasst und nicht am Kabel aus der Steckdose gezogen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Wird beim Bohren in Decken und Wänden auf verdeckte Leitungen geachtet und der entsprechende Strombereich wird abgeschaltet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Wird bei Störungen am Gerät sofort die Spannung abgeschaltet bzw. der Stecker gezogen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	ja	nein	Bemerkung

- Wird vor dem Reinigen der Elektrogeräte der Netzstecker gezogen? _____
- Sind Kabel, die Verkehrswege kreuzen, mit einer Kabelbrücke gesichert? _____
- Sind Sicherungen **nicht** geflickt oder überbrückt, sondern werden ggf. ausgewechselt? _____
- Sind genügend Ersatzsicherungen vorhanden? _____
- Ist für den Störfall eine (oder mehrere) funktionierende Handleuchte (Taschenlampe) griffbereit? _____
- Werden Reparaturen an elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln **nur** von Elektrofachkräfte durchgeführt? (Ggf. genügend Ersatz an elektrischen Betriebsmitteln wie z.B. Kabeln bereit halten) _____
- Werden alle betroffenen Mitarbeiter/innen und Helfer/innen über den sicheren Umgang mit elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln unterwiesen? _____
- Werden Leitungen nicht durch Türen, Fenster o.ä. gequetscht? _____

Veranlassungen nach Bearbeitung der Checkliste:

Bei "Nein" - Ankreuzungen wurde der Kirchenvorstand informiert durch: _____

am: _____

Der Kirchenvorstand hat Änderungsbeschlüsse gefasst am: _____

Notizen:

X. Checkliste Leitern (ortsgebundene Veranstaltungen)

Mit der Leiter kann man leicht höher gelegene Arbeitsplätze erreichen. Aber so einfach die Konstruktion der Leiter auch ist, falsche Auswahl und falscher Einsatz führen häufig zu schweren, auch tödlichen Unfällen.

Folgende Checkliste soll Ihnen beim sicheren Umgang mit Leitern helfen, damit nicht schon die Vorbereitungen zu Ihrer Veranstaltung von Unfällen überschattet werden. Bitte geben Sie diese Informationen auch an alle Mitarbeiter/innen und Helfer/innen weiter, die bei ihrer Arbeit Leitern gebrauchen.

Grundsätzliches

Merkmal	ja	nein	Bemerkung
Werden als Aufstiegshilfen keine Stühle, Kisten o.ä. verwendet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Werden Schränke und Regale nicht zum Klettern benutzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind für den jeweiligen Verwendungszweck geeignete Leitern verfügbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind die Leitern leicht erreichbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Werden nur Leitern mit GS-Zeichen verwendet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Kommen Holzleitern mit aufgenagelten Sprossen nicht zum Einsatz?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Werden die Leitern vor Gebrauch auf Mängel und Schäden hin untersucht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Werden beschädigte oder mangelhafte Leitern nicht verwendet, sondern sofort entfernt bzw. repariert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind die Stufen/Sprossen der Leiter fest verbunden und nicht beschädigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind die Leitern sauber und Stufen/Sprossen sind frei von Schmutz, Fett, Farbe?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Steht die Leiter auf einem sicheren Untergrund und wackelt nicht ?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist der Untergrund ausreichend tragfähig?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Wird die Leiter beim Aufstellen gegen Wegrutschen gesichert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Wird die Tür abgeschlossen, wenn die Leiter vor einer Tür aufgestellt werden muss?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Wird bei der Arbeit auf Leitern rutschesicheres Schuhwerk mit Fersenhalt getragen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Werden alle betroffenen Mitarbeiter/innen und Helfer/innen über den sicheren Umgang mit Leitern unterwiesen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Anlegeleitern

Merkmal	ja	nein	Bemerkung
Werden von Anlegeleitern aus höchstens Arbeiten geringen Umfangs durchgeführt? (maximale Standhöhe 7 Meter)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Wird die Leiter im Winkel von 65 – 75 Grad aufgestellt? (Ellenbogenprobe).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Wird die Anlegeleiter beim Aufstellen gegen Abrutschen gesichert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Wenn die Anlegeleiter zum Übersteigen genutzt wird, ragt die Leiter mindestens 1 m über den Absteigepunkt hinaus?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Stehleitern

Merkmal	ja	nein	Bemerkung
Verfügt die Stehleiter über eine intakte Spreizsicherung? Ist diese ist beim Aufstellen voll ausgespannt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Wird die oberste Stufe der Stehleiter nur bestiegen, wenn eine geeignete Haltevorrichtung vorhanden ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Wird die Stehleitern nicht als Anlegeleitern verwendet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Wird von Stehleitern nicht zu anderen Plätzen übergestiegen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Veranlassungen nach Bearbeitung der Checkliste:

Bei "Nein" - Ankreuzungen wurde der Kirchenvorstand informiert durch: _____ am: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Der Kirchenvorstand hat Änderungsbeschlüsse gefasst am: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Notizen:

XI. Checkliste Brandschutz im Freien

(ortsungebundene Veranstaltungen)

Ortsungebundene Veranstaltungen sind z.B. Gottesdienste im Freien, Betriebsausflug, Martinszug, Osterfeuer, Verteilung von Prospekten und Zeitungen, Sammelaktionen, Sommer- und Ferienlager, Spiel und Sport der Messdiener, Wallfahrten und Wanderungen.

Zur Vermeidung von Unfällen und zum Gesundheitsschutz hat der Gesetzgeber den Brandschutz in verschiedene Rechtsordnungen aufgenommen.

Hier sind besonders das Arbeitsschutzgesetz mit der Arbeitsstättenverordnung und den Arbeitsstättenrichtlinien und die BGV A1 (früher VBG 1) zu nennen.

Um Ihnen die Umsetzung dieser Vorschriften zu erleichtern, sollten Sie die nachfolgende Checkliste zur Überprüfung der örtlichen Situation nutzen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Sicherheitsfachkraft von der TÜV Akademie GmbH oder bei der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft.

Mögliche Brandursachen:

	ja	nein	Bemerkung
Stehen Kerzen auf nicht brennbaren Unterlagen? (Prozession, Wallfahrten, Gottesdienste im Freien oder Gebäuden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Können Kerzen keinen Brand auslösen und Personen verletzen? (alle liturgischen Handlungen, bei denen Personen mit Kerzen umgehen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind Träger von Fackeln in den richtigen Umgang eingewiesen? (Martinszug, Gottesdienste im Freien, Sommer- und Ferienlager)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Werden Personen zur Sicherung bei offenen Feuern abgestellt und eingewiesen? (Osterfeuer, Sommer- und Ferienlager)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Werden für brennbare Abfälle nicht brennbare Abfallbehälter bereitgestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Werden Heiz- und Kochgeräte nur auf brandsicheren Unterlagen und nicht in der Nähe von brennbaren Stoffen betrieben? (Ferienlager, Pfarrheim)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Mögliche Maßnahmen:

	ja	nein	Bemerkung
Sind Brandschutzanweisungen vorhanden und an geeigneter gut sichtbarer Stelle ausgehängt? „Verhalten im Brandfall,,, „Alarmplan,,, „Richtiger Einsatz von Feuerlöschgeräten,, (über Fachfirmen zu beziehen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind genügend Mitarbeiter in der Handhabung des Feuerlöschers eingewiesen? (Einweisung möglich durch die örtliche Feuerwehr oder die Aufsteller der Feuerlöscher)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Werden ausreichend Feuerlöscher mitgeführt? (Martinszug, Gottesdienste im Freien, Sommer- und Ferienlager)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Werden die Feuerlöscher regelmäßig mindestens alle zwei Jahre überprüft? (siehe Prüfplakette am Feuerlöscher)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Veranlassungen nach Bearbeitung der Checkliste:

Bei "Nein" - Ankreuzungen wurde der Kirchenvorstand informiert durch: _____ am: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Der Kirchenvorstand hat Änderungsbeschlüsse gefasst am: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Notizen:

XII. Checkliste Beleuchtung

(ortsgebundene Veranstaltungen)

Zur Vermeidung von Sturz- und Stolperunfällen sind Mindestbeleuchtungsstärken vorgesehen.

Hier sind besonders das Arbeitsschutzgesetz mit der Arbeitsstättenverordnung und den Arbeitsstättenrichtlinien und die BGV A1 (früher VBG 1) zu nennen.

Um Ihnen die Umsetzung dieser Vorschriften zu erleichtern, sollten Sie die nachfolgende Checkliste zur Überprüfung der örtlichen Situation nutzen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Sicherheitsfachkraft des Erzbistums oder bei der Verwaltungsberufsgenossenschaft.

	ja	nein	Bemerkung
Sind Arbeitsflächen gleichmäßig beleuchtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Fühlen sich die Mitarbeiter durch die künstliche Beleuchtung gestört?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Wirken Wände und Decken angenehm hell?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Kann am einzelnen Arbeitsplatz einem höheren oder geringerem Lichtbedarf entsprochen werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Glänzen Arbeitsflächen oder das unmittelbare Umfeld?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Gibt es häufig Klagen beispielsweise über Augenbeschwerden oder vorzeitige Ermüdung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Kann der Tageslichteinfall durch Jalousien oder ähnliche Blendschutzvorrichtungen am Fenster reguliert werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Sind Verkehrswege und Treppen ausreichend beleuchtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Ist das Beleuchtungsniveau ausreichend, um Details gut erkennen zu können (z.B. Notizen)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Veranlassungen nach Bearbeitung der Checkliste:			
Bei "Nein" - Ankreuzungen wurde der Kirchenvorstand informiert durch: _____ am: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
Der Kirchenvorstand hat Änderungsbeschlüsse gefasst am: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Notizen:

TÜV Akademie GmbH
- Unternehmensgruppe
RWTÜV -

TÜV Akademie GmbH · Donders-Ring 2a · D-48151 Münster

An alle

**Kirchenvorstände
LeiterInnen der Kindertagesstätten
LeiterInnen der Rendanturen
im Erzbistum Köln**

**Geschäftsbereich
Arbeitssicherheit/
Arbeitsmedizin
Sicherheitstechnischer Dienst**

Ihr Ansprechpartner:
Mooren

Telefon:
0251/60920-20

Telefax:
0251/60920-23

e-mail:
T.Mooren@tuev-mitte.de

Ihr/e Zeichen/Nachricht vom:

Datum:
09.04.2001

Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz für kirchliche Mitarbeiter

Hier: Broschüre „**Mit Sicherheit freiwillig engagiert**“ der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft und der „Akademie Bruderhilfe“.

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der genannten Broschüre „**Mit Sicherheit freiwillig engagiert**“,
(Erhältlich bei der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft, Bezirksdirektion Bergisch-Gladbach, Telefon: 0 22 04 – 4 07-0) heißt es auf Seite 13:

„ Für Ehrenamtliche in den Kirchengemeinden besteht Unfallversicherungsschutz, wenn sie in gewählten Gremien mitarbeiten oder im gottesdienstlichen Bereich tätig sind (z.B. Messdiener oder Kindergottesdiensthelfer). Alle in der Kirchengemeinde ehrenamtlich Tätigen müssen sich über den Träger oder in Eigeninitiative absichern (durch eine Gruppenunfallversicherung).“

Nach dieser Definition wären gesetzlich unfallversichert nur die Personen, die in gewählten Gremien der Kirchengemeinden und im unmittelbaren gottesdienstlichen (Kernbereich) Bereich tätig sind. Dies widerspricht der gesetzlichen Grundlage des SGB VII. Wir haben hierüber mit der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft einen ausführlichen Schriftverkehr geführt und eine befriedigende aber auch klärende Antwort erhalten. Im Folgenden geben wir Ihnen die wichtigsten Passagen wieder. Der gesamte Schriftverkehr liegt Herrn

Sitz der GmbH: Essen
Amtsgericht Essen
HRB 13802

Geschäftsführung:
Jürgen Braun (Sprecher)
Frank Müller

Bankverbindung:
Commerzbank Essen
BLZ 360 400 39
Konto 370 132 300

USt.-Id.-Nr. 124 091 655
www.tuevakademieweb.de

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001

Erfolgreich geprüft durch die
Gesellschaft für Qualität im
Arbeitsschutz



Baumeister, Erzbischöfliches Generalvikariat, vor

Gesetzlich unfallversichert bei der Tätigkeit für die Kirchengemeinde sind:

1. Alle gegen Entgelt Beschäftigten (SGB VII § 2 Abs.1 Nr. 1), z. B. Pastoralreferenten, Diakone, Küster, Chorleiter, Sozialarbeiter, Pfarrsekretärin, Helfer, Reinigungskräfte etc.. Die Höhe des Entgelts ist dabei unwichtig.
2. Alle ehrenamtlich tätigen Gemeindemitglieder, die entweder gewählt oder unmittelbar im kirchlichen Dienst (Kernbereich) der Gemeinde tätig sind (SGB VII § 2 Abs. 1 Nr. 10), z. B. Mitglieder des Kirchenvorstandes, des Pfarrgemeinderates, Messdiener, Lektoren, Kommunionhelfer, Kommunionsmütter, Helfer zur Vorbereitung auf die Firmung, Mitglieder des Kirchenchores, Austräger der Pfarrnachrichten, Helfer etc..

Umstritten sind Tätigkeiten, die einerseits zum Kernbereich kirchlicher Tätigkeit gehören aber andererseits in einem Zusammenhang stehen zum privaten Bereich, z. B. bei einem Unfall auf der Rückfahrt vom Messdienerlager nach Hause. Das Messdienerlager diene sowohl zur Vorbereitung auf die ehrenamtliche Tätigkeit als Messdiener (Kernbereich) als auch zur Freizeitgestaltung der Messdienergemeinschaft (privater Bereich).

Kein wesentlicher innerer Zusammenhang zum Kernbereich kirchlicher Aufgaben besteht z. B. bei

- Unfällen beim Geländespiel der Messdienergruppe während eines Zeltlagers
- Ausflug des Kirchenchores oder der Messdiener
- Geselliges Beisammensein des Kirchenchores nach der Probe

3. Personen, die auf Weisung des Kirchenvorstandes für die Kirchengemeinde wie Beschäftigte tätig werden (SGB VII § 2 Abs. 2), z. B. Anlagenpfleger,

Helfer bei Eigenbauarbeiten, Helfer bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung eines Pfarrfestes, etc..

Wichtig: Wird z. B. das Pfarrfest vom Pfarrgemeinderat geplant, so muss ein Beschluss des Kirchenvorstandes vorliegen, in dem die Durchführung des Pfarrfestes dem Pfarrgemeinderat übertragen worden ist. Mit der Durchführung müssen Einzelpersonen beauftragt werden und nicht Gruppen, z. B. Kolping. Dies führt im Falle eines Unfalles dazu, dass die Verunfallten nicht gesetzlich versichert sind, sondern über den Verein Kolping. Jetzt tritt nicht die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft als gesetzliche Unfallversicherung für den erlittenen Schaden ein, sondern eine Unfallversicherung des Kolping. Bei privaten Unfallversicherungen sind die Leistungen im Regelfall geringer.

Versicherungsschutz ist nach § 4 Abs. 1 und 3 SGB 7 **ausgeschlossen** für Personen, die in einem Dienstverhältnis zur Unfallkirche stehen (z.B. verbeamtete Pfarrer), Personen, für die nach Prüfung im Einzelfall entsprechende Grundsätze gelten, satzungsgemäße Mitglieder eines Ordens oder einer ähnlichen Gemeinschaft, wenn ihnen nach den Regeln ihrer Gemeinschaft eine lebenslange Versorgung zusteht und deren Erfüllung gesichert ist.

Sollte sich eine bestimmte Tätigkeit hier nicht einordnen lassen, erst dann empfiehlt sich der Abschluss einer privaten oder Gruppenunfallversicherung, z. B. für Fahrten und Ausflüge.

Unser Rat:

Führen Sie als ehrenamtlicher Mitarbeiter Ihrer Kirchengemeinde Ihre Tätigkeit weiterhin mit soviel Freude und Erfolg weiter wie bisher. Auch wenn Sie vom Kirchenvorstand oder Pfarrer mit der Durchführung einer Aufgabe für die Kirchengemeinde beauftragt werden, besteht gesetzlicher Unfallschutz für den Weg von und zur Arbeit und bei der Erledigung der übertragenen Aufgabe.

Sollten Sie einen Unfall erleiden drängen Sie darauf, dass dieser Unfall der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft gemeldet wird. Kleinere Verletzungen, z.B.

Blatt 4 von 4
09.04.2001

An alle Kirchenvorstände
im Erzbistum Köln

Schnitt in den Finger oder ein blauer Fleck am Kopf, sollte in ein Verbandsbuch eingetragen werden. Nur dann ist gewährleistet, dass im Falle einer Verschlimmerung der Ihnen zustehende gesetzliche Unfallversicherungsschutz zum Tragen kommt. Sind Sie unsicher, ob die Tätigkeit unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung steht, füllen Sie auf jeden Fall eine Unfallmeldung aus. Gegen die Entscheidung der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft ist dann immer noch die Klage möglich.

Haben Sie Fragen, rufen Sie uns an. Sie erreichen uns unter:

TÜV Akademie GmbH
Sicherheitstechnischer Dienst Münster
Donders-Ring 2a, 48151 Münster
Tel.: 0251 – 60 920-20
FAX: 0251 – 60 920-23
e-mail: T.Mooren@tuev-mitte.de

Mit freundlichen Grüßen

TÜV Akademie GmbH
Sicherheitstechnischer Dienst Münster



Theo Mooren

Sicherheitsfachkraft für die
Kirchengemeinden im Erzbistum Köln